

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 18

Artikel: Es gibt Leute, die können alles glauben [...]
Autor: Lichtenberg, Georg Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

Die Herzogin von Rémusat erzählt in ihren sehr lesenswerten Memoiren, dass Napoleon zu Talleyrand sagte:

«Ganz offen ... ich bin von niedriger, ausgesprochen niedriger Gesinnung ... ich würde ohne Widerwillen das begehnen, was die Leute eine Ehrlosigkeit nennen.»

*

Ein Führer zeigt den Touristen die Abtei von Saint-Denis. Zwischen Gräbern und Denkmälern geht der Weg, und der Führer weiss allerlei historische Merkwürdigkeiten zu berichten. Man betrachtet zwei steinerne Königinnen, die Krone auf dem Kopf und in der Hand das Szepter, und dann bleibt man vor einer Gruppe stehn.

«Das ist die berühmte Allegorie.»

Die Touristen nähern sich neugierig, sind geziemend bewegt, bis endlich eine Stimme fragt:

«Was ist das, die Allegorie?»

Der Führer tut, als hätte er nichts gehört, doch die Stimme fragt ein zweites Mal. Und da erklärt er denn:

«Allegorie war eine Hofdame der Königin Marguerite von Valois.»

*

Einen Führer habe ich einmal aus der Fassung gebracht. Es war im sehr schönen Museum auf dem Cap Ferrat bei Nizza. Ein Deckengemälde zeigt Phäethon, den Sohn Apollos, der mit

den Sonnenpferden allerlei Unfug anrichtet.

«Dann aber», erklärte der Führer, «hat sein Vater Jupiter ihn mit einem Blitz getötet.»

Wozu ich meinte: «Jupiter war nicht sein Vater, sondern sein Grossvater.»

Der Führer wurde sehr verlegen und führte uns schnell zu einem andern Bild.

*

Der Personalchef erkundigt sich beim Direktor eines Unternehmens:

«Wie lang hat Miss Sanders bei Ihnen gearbeitet?»

«Etwa vier Stunden.»

«Aber sie sagt doch, dass sie jahrelang bei Ihnen gewesen ist!»

«Ja, sie war drei Jahre bei uns, aber gearbeitet hat sie vier Stunden.»

*

Ein Maler hatte einer Kundin eine Landschaft verkauft. Das Bild hing längere Zeit bei ihr, dann fand sie es langweilig, und als ein anderer Maler bei ihr war, sagte sie:

«Ich glaube, dass dieses Bild eine gewisse Belebung braucht. Könnten Sie nicht auf die Strasse, die mitten durch die Landschaft führt, einen Mann oder eine Frau malen?»

Das tat der zweite Maler hemmungslos und über Nacht. Als er aber dem ersten Maler begegnete, konnte er doch nicht schweigen.

«Ich hatte die Kühnheit, an einer Ihrer Landschaften etwas zu ändern. Die Besitzerin wollte auf der Strasse, die quer durch das Bild führt, eine Figur haben, und die habe ich gemalt.»

«Was für eine Strasse?» rief der erste Maler. «Das ist doch gar keine Strasse! Das ist ein Fluss!»

Nebelspalter-Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Frl. / Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)
für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Beginn am

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau / Frl. / Herrn

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

Georg Christoph Lichtenberg:

*Es gibt Leute, die können alles glauben, was sie wollen;
das sind glückliche Geschöpfe!*

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.—, 6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—

Abonnementspreise Europa*:

6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee*:

6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.—
Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1

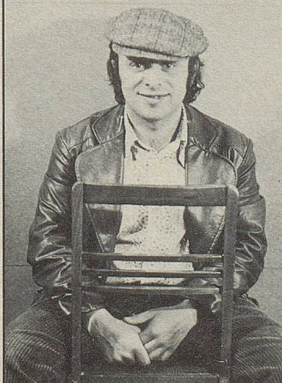
Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen



SCHWEIZER PAPIER

In nächster Nummer:



**Der junge
russische Zeichner
Igor Kopelnitskiy
zu Gast
beim Nebelspalter**